



Auch im Herbst ist der Schulgarten mit seinen bunten Blumen ein Hingucker.

Ernteboom im Schulgarten

Engagement zahlt sich aus: „Flut“ von Zucchini, Gurken & Co. – Viele Abnahmen gegen Spende

Auch die Schulgarten-AG der Inselfschule wurde im Frühjahr vom Coronavirus eiskalt erwischt. Im Winter konnten noch fünf Hochbeete aus alten Zaunelementen gezimmert werden, für die der Schul-Förderverein die Folie finanzierte sowie Tulpenzwiebeln sponserte und der gemeindeeigene Bauhof um Leiter Hartmut Börgmann die Erde lieferte. Doch das vom Landkreis Wittmund geförderte Projekt „Blühstreifen“ scheiterte bereits an der Coronakrise.

„Wir wollten im März Blühstreifen entlang des Schulhofs anlegen, um Insekten und Bienen einen Lebensraum zu bieten, doch das Saatgut konnte nicht mehr geliefert werden“, erläutert Kirsten Rottmann die Situation. Alles sei in „trockenen Tüchern“ gewesen. „Letztlich musste die Aktion auf das nächste Jahr verschoben werden.“ Die Lehrerin für Biologie leitet gemeinsam mit der engagierten Mutter, Heike Wirdemann, die Schulgarten-AG.



Für Biologielehrerin Kirsten Rottmann ist der Schulgarten eine Herzensangelegenheit.

Mit dem Lockdown hatte Kirsten Rottmann plötzlich auch keine Schülerinnen und Schüler mehr, die ihr normalerweise tatkräftig bei den Pflanzaktionen und der Pflege der Beete zur Hand gehen. Die Pädagogin sah dennoch in der Krise eine Chance und stellte sich zunächst alleine der Herausforderung. Und das mit großem Erfolg. Verschiedene Gemüsepflanzen wurden vorgezo-

gen. Die Pädagogin sah dennoch in der Krise eine Chance und stellte sich zunächst alleine der Herausforderung. Und das mit großem Erfolg. Verschiedene Gemüsepflanzen wurden vorgezo-



Ob länglich oder in Kürbisform, grün oder gelb: Vor allem die Zucchini gedeihen im Schulgarten prächtig.

gen, gesetzt und gepflegt, Blumenbeete angelegt. Als praktische Gartenhilfe hat sich dabei der vom Langeooger Norbert Pleie gezimmerte Pflanztisch bewährt.

Mit Ende des Lockdowns an der Schule konnte auch Heike Wirdemann wieder mitarbeiten. Lohn aller Arbeit war ein Ernteboom in den Sommerferien. „Täglich ernteten wir bis zu 16 Gurken und Zucchini“, freut sich Kirsten Rottmann über den Erfolg. Hinzu kommen bis heute Kürbisse, Kartoffeln, Zwiebeln, Tomaten, Kohlrabi und Kräuter wie Rosmarin oder Basilikum.

Das Gemüse konnte schließlich in Körben an verschiedenen Stellen im Ort gegen eine Spende angeboten werden. Zudem reduzierte sich die „Zucchini-Schwemme“ durch den schulinternen Verteiler für El-



Die ersten junge Gemüsepflanzen wurden bereits gesetzt und können im Gewächshaus bestaunt werden.

Natur erleben


Langeoog





Packen im Schulgarten tatkräftig mit an: Rikus Gabler (l.) und Jannis Wirdemann.

tern, Schüler und Lehrer. Mit den Erlösen können damit auch in diesem Jahr notwendige Anschaffungen finanziert werden.

„Der Schulgarten ist eine Herzensangelegenheit für mich“, bekräftigt Kirsten Rottmann und blickt bereits auf neue Aktionen. So soll demnächst ein sechstes Hochbeet gebaut werden. „Sie sind nicht nur rückenfreundlich zu bearbeiten, sondern werden auch von deutlich weniger Schnecken und Schädlingen befallen“, weiß die Fachfrau, die mittlerweile wieder Unterstützung von ihren Schülern erhält. Es sind die Neunt- und Zehntklässler Paula Möller, Rikus Gabler und Jannis Wirdemann. Die übrigen Jahrgänge können aufgrund der Coronabestimmungen zurzeit nicht an der Schulgarten AG teilnehmen. Wertvolle Unterstützung erhält die Schulgarten AG übrigens auch vom örtlichen Kleingärtnerverein. -reh-



Schülerin Paula Möller und Heike Wirdemann haben ebenfalls alle Hände voll zu tun.